

## Facharztprüfungen

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Neurochirurgie

*Datum:* Mittwoch, 15. März 2006

*Ort:* Inselspital Bern, Bibliothek der Neurochirurgischen Universitätsklinik, 3010 Bern

*Anmeldefrist:* 10. Februar 2006

### Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

*Chirurgisches Basisexamen (1. Teil)*

*Ort:* Inselspital, Bern; CHUV, Lausanne

*Datum:* Samstag, 5. November 2005

*Anmeldefrist:* 31. Juli 2005

*EBOPRAS-Examen (2. Teil / 1. Abschnitt)*

*Ort:* Dublin, Irland

*Datum:* 11./12. November 2005

*Anmeldefrist:* 30. September 2005

*Vorbereitungskurs (fakultativ)*

*Ort:* Dublin, Irland (14<sup>th</sup> European Course in Plastic Surgery)

*Datum:* 8.–10. November 2005

*Anmeldefrist:* 30. September 2005

*Praktisch-mündliche Prüfung (2. Teil / 2. Abschnitt)*

*Ort:* Die praktische Prüfung findet in der Regel an der aktuellen Weiterbildungsstätte des Kandidaten statt. Für die Durchführung ist die von der SGPRAC gewählte Prüfungskommission zuständig.

*Datum:* auf Anfrage bzw. nach Vereinbarung mit der Prüfungskommission der SGPRAC

*Anmeldefrist:* laufend

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF) → Weiterbildung → Für Assistenten/Ärzte in Weiterbildung.

## Examens de spécialiste

### Examen de spécialiste pour le titre de spécialiste en neurochirurgie

*Date:* mercredi le 15 mars 2006

*Lieu:* à la bibliothèque de la Clinique universitaire de neurochirurgie de l'Hôpital de l'Île, 3010 Berne

*Délai d'inscription:* le 10 février 2006

### Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en chirurgie plastique, reconstructive et esthétique

*Examen de base en chirurgie (1<sup>re</sup> partie)*

*Lieu:* Hôpital de l'Île, Berne; CHUV, Lausanne

*Date:* samedi le 5 novembre 2005

*Délai d'inscription:* 31 juillet 2005

*Examen EBOPRAS (2<sup>e</sup> partie / 1<sup>er</sup> étape)*

*Lieu:* Dublin, Ireland

*Date:* 11 et 12 novembre 2005

*Délai d'inscription:* 30 septembre 2005

*Cours préparatoire (facultatif)*

*Lieu:* Dublin, Irlande (14<sup>th</sup> European Course in Plastic Surgery)

*Date:* 8–10 novembre 2005

*Délai d'inscription:* 30 septembre 2005

*Examen pratique oral (2<sup>e</sup> partie / 2<sup>e</sup> étape)*

*Lieu:* se déroule en règle générale sur le lieu même de formation postgraduée du candidat. C'est la commission d'examen élue par la SSCPRE qui est chargée d'organiser cette épreuve.

*Date:* sur demande voire convocation de la commission d'examen de la SSCPRE

*Délai d'inscription:* en tout temps

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH [www.fmh.ch/AWF](http://www.fmh.ch/AWF) → Formation postgraduée → Pour les assistants/les médecins en formation postgraduée.

## Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin

### Preis 2006

Der Preis 2006 in der Höhe von Fr. 10 000.– kann für eine bis maximal drei wissenschaftliche Originalarbeiten verliehen werden, welche die folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Die Arbeit muss im Jahre 2005 in einer medizinischen Zeitschrift publiziert oder zur Publikation akzeptiert sein. Das Thema der Arbeit muss für die Betreuung von Patienten mit internistischen Krankheiten bedeutend sein oder Grundlagen für diagnostische oder therapeutische Möglichkeiten im Zusammenhang mit internistischen Krankheiten schaffen. Outcome-Studien können eingereicht werden, wenn sie Gebiete der Inneren Medizin berücksichtigen.
2. Schweizer Autoren können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen.
3. Ausländische Autoren werden berücksichtigt, sofern die eingereichte Arbeit in der Schweiz gemacht wurde.
4. Die Arbeit ist bis zum **31. Dezember 2005** in 5 Exemplaren einzureichen an die Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin, Prof. Dr. med. Verena Briner, Departement Medizin, Kantonsspital, 6000 Luzern 16.

## Société Suisse de Médecine Interne

### Prix 2006

Le prix 2006 d'un montant de Fr. 10 000.– peut être attribué pour un, deux ou au maximum trois travaux scientifiques originaux remplissant les conditions suivantes:

1. Le travail doit avoir été publié dans une revue médicale ou avoir été accepté par celle-ci en 2005, en vue de sa publication. Le thème du travail doit présenter un intérêt particulier pour la prise en charge des patients souffrant de maladies relevant de la médecine interne ou ouvrir la voie à de nouvelles techniques diagnostiques ou thérapeutiques de ce type de maladies. Des études rétrospectives des résultats peuvent être soumises si elles concernent des domaines de la médecine interne.
2. Les auteurs suisses peuvent également présenter des travaux publiés (ou à publier) à l'étranger.
3. Les auteurs étrangers peuvent présenter un travail dans la mesure où il a été réalisé en Suisse.
4. Le travail doit être adressé en 5 exemplaires jusqu'au **31 décembre 2005** à la présidente de la Société Suisse de Médecine Interne, Prof. Dr méd. Verena Briner, Département Médecine, Hôpital Cantonal, 6000 Lucerne 16.

## Pharmainformation

### Mifepriston – Einzelfälle von schweren Infektionen in den USA und Kanada

Die FDA hat kürzlich auf fünf schwere atypische Infektionen nach medikamentös vorgenommenen Schwangerschaftsabbrüchen mit Mifepriston in den USA und Kanada hingewiesen ([www.fda.gov](http://www.fda.gov)).

#### Mifepriston in den USA

Mifepriston-Tabletten werden in den USA von der Firma Danco unter dem Markennamen Mifeprex® vertrieben. Ähnlich wie in der Schweiz ist in den USA der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch mit Mifepriston bis zu einer Amenorrhöedauer von 49 Tagen erlaubt. Analog sieht das Behandlungsschema eine sequentielle Einnahme von 600 mg Mifepriston per os und eine Einnahme von 400 µg Misoprostol per os zwei Tage danach vor. Seit der Zulassung durch die FDA im September 2000 sind insgesamt 460 000 Frauen mit Mifeprex® behandelt worden. Danco hat insgesamt fünf Meldungen von schwerwiegenden Infektionen erhalten, die zu Sepsis mit tödlichem Ausgang führten. Der erste Fall ist im Rahmen einer Studie in Kanada im Jahre 2001 aufgetreten, drei Fälle in den Jahren 2003 und 2004 und der letzte Fall im Juni 2005.

Bei allen Fällen wurden in Abweichung zur Fachinformation lediglich 200 mg Mifepriston p.o. und das Prostaglandin Misoprostol in einer erhöhten Dosis von 800 µg vaginal verabreicht, um die geringere Wirkung des tiefer dosierten Mifepriston zu kompensieren. In den ersten drei Fällen wurde *Clostridium sordelli* als Agens identifiziert, bei den anderen zwei Fällen ist der Erreger nicht bekannt. In der Literatur sind seltene Fälle von Infektionen mit *Clostridium sordelli* nicht nur nach medizinischem Abort, sondern auch nach der Geburt, nach spontanem oder chirurgischem Abort sowie nach gynäkologischen Eingriffen beschrieben [1–3].

#### Atypische Symptome bzw. atypischer Verlauf der Infektionen

Bei keiner der oben beschriebenen Infektionen mit *Clostridium sordelli* ist Fieber aufgetreten. Hingegen wurde über Bauchschmerzen, Unwohlsein, Leukozytose, erhöhten Hämatokrit, Hypotension und/oder Ödeme berichtet.

Es gibt keine Hinweise darauf, dass die Anwendung von Mifepriston und Misoprostol im Vergleich zu anderen Methoden des Schwangerschaftsunterbruchs ein besonderes Risiko für Infektionen darstellt [4]. Auch die FDA weist darauf hin, dass kein ursächlicher Zusammenhang zwischen den Ereignissen und dem Gebrauch von Mifeprex® nachgewiesen werden konnte. Trotzdem sollte besondere Sorgfalt darauf verwendet werden,

Infektionen und septische Verläufe frühzeitig zu erkennen, insbesondere auch bei atypischen Symptomen.

Danco arbeitet zur Zeit eng zusammen mit der FDA, um die Vorfälle weiter abzuklären.

#### Situation in Europa

Mifepriston wird in Europa von der Firma Exelgyn unter dem Markennamen Mifegyne® vertrieben. Seit der ersten Einführung im Jahr 1988 sind über 1,5 Mio. Frauen mit Mifepriston behandelt worden. Der Firma sind bis jetzt keine schwerwiegenden Infektionen mit Sepsis berichtet worden.

#### Schweizer Fachinformation

Die Vertriebsfirma von Mifegyne® in der Schweiz hat den neusten Berichten aus den USA Rechnung getragen und im Einvernehmen mit Swissmedic die Fachinformation bzw. Patienteninformation entsprechend ergänzt.

Die entsprechend angepasste Fachinformation wird online auf der Homepage von Documed veröffentlicht sowie im Kompendium 2006 publiziert.

Nicht nur in Europa, auch in der Schweiz liegen keine Meldungen zu derartigen Komplikationen wie in den USA berichtet vor. Das Nutzen-Risiko-Verhältnis von Mifegyne® hat sich als günstig erwiesen [4], was bestimmt auch auf die sorgfältige und verantwortungsvolle Anwendung durch die Ärzteschaft zurückzuführen ist. In den USA sind Abklärungen über die genauen Ursachen zu diesen Fällen noch nicht abgeschlossen. Über neue Erkenntnisse werden Sie unverzüglich informiert.

Bitte beachten Sie das kürzlich im Lancet publizierte Editorial zum Thema [5].

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Cosan GmbH, Tel. 044 908 66 60.

Cosan GmbH, Volketswil

- 1 Stevens DL. Necrotizing soft tissue infections. *Curr Treat Opin Inf Dis* 2000; 2:359-68.
- 2 Rorbye C, et al. Postpartum *Clostridium sordellii* infection associated with fatal toxic shock syndrome. *Acta Obstet Gynecol Scand* 2000;79(12):1134-5.
- 3 Wiebe E, et al. A fatal case of *Clostridium sordellii* septic shock syndrome associated with medical abortion. *Obstet Gynecol* 2004;104:1142-4.
- 4 Grimes D. Risks of mifepristone abortion in context. *Contraception* 2005;71:161.
- 5 Editorial. New warning for mifepristone and misoprostol. *Lancet* 2005;366:344.

Meldungen über vermutete unerwünschte Wirkungen bitten wir Sie mit dem gelben Meldeformular an eines der regionalen Pharmacovigilance-Zentren zu melden. Das Meldeformular und die Adressen der Meldezentren sind verfügbar auf der Homepage von Swissmedic ([www.swissmedic.ch](http://www.swissmedic.ch) unter: «Heilmittelrisiken» → «Pharmacovigilance» → «Meldeformular»), im Anhang des Arzneimittel-Kompendiums oder kann bei Swissmedic bestellt werden (Tel. 031 322 02 23).

## Information Pharma

### Mifépristone – cas isolés d'infections graves aux USA et au Canada

La FDA a récemment signalé cinq cas d'infections graves atypiques après des interruptions médicamenteuses de grossesse par la mifépristone, aux USA et au Canada ([www.fda.gov](http://www.fda.gov)).

#### Mifépristone aux USA

Les comprimés de mifépristone sont distribués aux USA par l'entreprise DANCO sous le nom de marque Mifeprex®. Comme en Suisse, l'interruption médicamenteuse de grossesse par la mifépristone est autorisée aux USA jusqu'à 49 jours d'aménorrhée. De même, le schéma de traitement se présente de manière semblable: administration séquentielle de 600 mg de mifépristone per os et deux jours plus tard de 400 µg de misoprostol per os. Depuis l'autorisation de mise sur le marché délivrée en septembre 2000 par la FDA, 460 000 femmes en tout ont été traitées par le Mifeprex®. DANCO a reçu en tout cinq annonces d'infections graves qui ont abouti à une septicémie avec issue fatale. Le premier cas est apparu dans le cadre d'une étude, au Canada, en 2001, trois cas sont survenus en 2003 et 2004 et le dernier en juin 2005.

Dans tous les cas, contrairement à l'information professionnelle, une dose de mifépristone per os de seulement 200 mg et une dose de la prostaglandine misoprostol augmentée à 800 µg par voie vaginale ont été administrées, afin de compenser l'effet plus réduit de la mifépristone plus faiblement dosée. Dans les trois premiers cas, *Clostridium sordelli* a été identifié comme agent infectieux, dans les deux autres cas cet agent n'est pas connu. Dans la littérature, de rares cas d'infections par *Clostridium sordelli* sont signalés, non seulement après avortement sous contrôle médical, mais aussi après un accouchement, après un avortement spontané ou chirurgical, de même que lors d'interventions gynécologiques [1–3].

#### Symptômes atypiques respectivement évolution atypique des infections

De la fièvre n'est apparue dans aucune des infections par *Clostridium sordelli* décrites ci-dessus. En revanche, on a rapporté des maux de ventre, des malaises, une leucocytose, un hémocrite augmenté, de l'hypotension et/ou des œdèmes.

Il n'y pas d'indices selon lesquels l'emploi de mifépristone et de misoprostol comparé aux autres méthodes d'interruption de grossesse présente un risque particulier en matière d'infections [4]. La FDA mentionne également qu'on ne peut prouver l'existence d'une relation causale entre ces événements et l'emploi du Mifeprex®. Malgré cela, il faut mettre un soin tout particulier à reconnaître précocement

des infections et des évolutions septiques, en particulier aussi lors de symptômes atypiques.

DANCO travaille actuellement en étroite collaboration avec la FDA, pour approfondir la recherche sur la cause de ces incidents.

#### Situation en Europe

La mifépristone est représentée en Europe sous le nom de marque Mifégyné® par l'entreprise EXELGYN. Depuis sa première introduction en 1988, plus de 1,5 million de femmes ont été traitées par la mifépristone. Jusqu'à ce jour, aucun cas d'infection grave avec septicémie n'a été signalé à la firme.

#### Information professionnelle en Suisse

Le distributeur de la Mifégyné® en Suisse a pris en compte les informations les plus récentes tirées de l'expérience américaine et, en accord avec Swissmedic, a complété en conséquence l'information professionnelle et celle destinée aux patientes.

L'information professionnelle adaptée en ligne sera publiée sur la page web de Documed ainsi que dans le Compendium 2006.

Non seulement en Europe, mais également en Suisse, il n'y pas d'annonce de ce type de complications comme c'est le cas aux USA. Le rapport bénéfice/risque de la Mifégyné® s'est montré favorable [4], ce qu'il faut aussi imputer à son emploi rigoureux et responsable par le personnel médical. Aux USA, les clarifications sur les causes exactes concernant ces cas ne sont pas encore terminées. Nous vous informerons sur des nouvelles connaissances. Veuillez prendre en considération l'éditorial sur ce thème publié dans «Lancet» [5].

Pour d'autres informations, adressez-vous, s'il vous plaît, à Cosan GmbH, tél. 044 908 66 60.

Cosan GmbH, Volketswil

- 1 Stevens DL. Necrotizing soft tissue infections. *Curr Treat Opin Inf Dis* 2000; 2:359-68.
- 2 Rorbye C, et al. Postpartum *Clostridium sordellii* infection associated with fatal toxic shock syndrome. *Acta Obstet Gynecol Scand* 2000;79(12):1134-5.
- 3 Wiebe E, et al. A fatal case of *Clostridium sordellii* septic shock syndrome associated with medical abortion. *Obstet Gynecol* 2004;104:1142-4.
- 4 Grimes D. Risks of mifepristone abortion in context. *Contraception* 2005;71:161.
- 5 Editorial. New warning for mifepristone and misoprostol. *Lancet* 2005;366:344.

Nous vous prions d'effectuer les annonces d'effets indésirables présumés à l'aide du formulaire jaune à l'un des centres régionaux de pharmacovigilance. Le formulaire d'annonce et les adresses des centres à prévenir sont disponibles sur la homepage de Swissmedic ([www.swissmedic.ch](http://www.swissmedic.ch) sous «risques médicamenteux» → «pharmacovigilance» → «formulaire d'annonce»), en annexe du Compendium des Médicaments ou peut être commandé auprès de Swissmedic (tél. 031 322 02 23).